

Zu Pkt. 8 Partizipation von Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen

Aus: Schutzkonzepte Praktisch S. 26

Fragebogen und Anregungen zur Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen

- Können Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen die Angebote, den Alltag der Gemeinde mitbestimmen und mitgestalten?
- Wie werden Regeln aufgestellt und kommuniziert?
- Gibt es Strukturen für die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen?
(Gruppenrat, Gruppensprecher oder Ähnliches)?
- Wird Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen regelmäßig Gelegenheit gegeben über Themen zu sprechen, die für sie relevant sind?
- Ist die Gesprächsatmosphäre in Ihren Angeboten so vertrauensvoll, dass Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen wissen, dass es keine Tabu-Themen gibt?
- Wird in Gruppen und Angeboten regelmäßig darüber gesprochen, ob und wenn ja, welche Gefährdungen Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen wahrnehmen, was für sie Grenzverletzungen sind und wo sie allgemein Probleme im Gruppengeschehen und in der Interaktion zwischen Kindern, Jugendlichen/ sonstige Schutzbefohlenen und Mitarbeitenden wahrnehmen?
- Sind Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen Informationen über Hilfe und Beratung bekannt und sind die dahinter stehenden Entscheidungsprozesse auch für sie transparent?
- Sind Kinder und Jugendliche, Eltern/ Sorgeberechtigte und Mitarbeitende und sonstige Schutzbefohlene über ihre Rechte aufgeklärt worden – und zwar so, dass sie diese Rechte verstehen und wissen, wo sie Unterstützung erhalten?